

# Attraktive Wildstauden für unsere Tagfalter

Eine Aktion des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Höfe - Samstag, 26. April 2025

## einheimisch statt exotisch



**Sonnenröschen**  
*Helianthemum nummularium*

Höhe: 10-20 cm  
Blütenfarbe: leuchtend gelb  
Blüte: Mai-Juni  
Standort: sonnig, durchlässiger, magerer Boden

Pflege: Nach der Blütezeit können die verblühten Triebe grosszügig zurückgeschnitten werden. Das fördert die Nachblüte. Da das Sonnenröschen trockenheitsverträglich ist, benötigt es wenig Wasser.

Das Sonnenröschen ist immergrün, wächst buschig und locker. An der Basis verholzt es. Die geeignete Verwendung liegt in strukturierten Steingärten, Rabatten, Trockenmauern und Gefässen.

Die Kronblätter des Sonnenröschens besitzen eine starke UV-Reflexion und sind somit für Bienen gut sichtbar. Sie sind zudem schneekentolerant.



**Skabiosen-Flockenblume**  
*Centaurea scabiosa*

Höhe: 40-60 cm  
Blütenfarbe: Purpur (rot, violett bis pink)  
Blüte: Juni-September  
Standort: sonnig, humoser und trockener Boden, auch für höhere Lagen geeignet

Pflege: Die Flockenblume ist sehr pflegeleicht. Sie benötigt jedoch regelmässige Wassergaben, besonders an heissen Tagen.

Die Skabiosen-Flockenblume, mag kalkhaltige bis steinige Böden. Sie ist eine anpassungsfähige Staude und zeigt sich mit dunkelgrünen Blättern mit braun-schwarzen Rändern.

Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer besuchen die Blüte gern. Die Stängel dienen ausserdem als Eiablageort für bestimmte Gallwespen-Arten.



**Dost**  
*Origanum vulgare*

Höhe: 30-40 cm  
Blütenfarbe: rosa  
Blüte: Juni-September  
Standort: sonnig, durchlässiger, warmer, nährstoffarmer Boden

Pflege: Im Frühjahr können die Triebe etwa eine Handbreite über dem Boden gekappt werden. An besonders heissen Tagen mag es der Dost, mit Wasser versorgt zu werden.

Der Dost ist eine dichte, kompakte und kugelige Pflanze. Durch seinen intensiven Geruch lockt der Dost Schmetterlinge, Bienen und Hummeln an.

Auch bekannt ist der Dost als Oregano. Ein stark duftendes Gewürzblatt, welches frisch wie auch trocken zum Verzehr geeignet ist. Genutzt wird es oft als Gewürz auf der Pizza, in der Tomatensuppe oder -sauce sowie über Kartoffeln oder Fisch.



**Feldwitwenblume**  
*Knautia arvensis*

Höhe: 50-80 cm  
Blütenfarbe: lila  
Blüte: Mai-August  
Standort: sonnig bis halbschattig, durchlässiger und nährstoffreicher Boden

Pflege: Trockenheit mag sie nicht besonders. Im Frühling unterstützen Kompostgaben das Wachstum und im Oktober fördert ein kompletter Rückschnitt die Langlebigkeit.

Früher wurde die Feldwitwenblume auch Nähkisselchen genannt. Für den Menschen nützt sie als Heilpflanze und alle oberirdischen Pflanzenteile sind essbar.

Für Schmetterlinge und Wildbienen ist sie ein hervorragender Nektar- und Pollenlieferant. Mit Hilfe der Ameisen werden die Samen im Garten verteilt. Diese können mehrere Jahre überdauern und keimen bei optimalen Bedingungen.



**Wundklee**  
*Anthyllis vulneraria*

Höhe: 20-40 cm  
Blütenfarbe: goldgelb  
Blüte: Mai-August  
Standort: sonnig, warmer und durchlässiger Boden

Pflege: Wundklee ist sehr pflegeleicht. Der Wasserbedarf ist gering, da sich die Pflanze mit behaarten Blättern gegen die Wasserverdunstung schützt.

Der Wundklee ist wunderschön und die Blüten stehen in vielblütigen Blütenköpfen.

Die Pflanzen mögen magere und kalkhaltige Böden, um krautig zu wachsen. Sie sind mehrjährige Stauden und verbreiten sich mit den richtigen Voraussetzungen von allein. Sie sind nektar- und pollenreich. Ihre Blütezeit passt sehr gut mit der Hauptfortpflanzungszeit der Tagfalter zusammen.

### Etwas Zusätzliches für unsere Pflanzenliebhaber:

Dieses Jahr haben wir auch die zweijährige gemeine Kratzdistel und die Bergdistel mit wenigen Exemplaren in unserem Angebot. Diese beiden Pflanzen sind während dem Blühen äusserst attraktiv für Tagfalter und nach der Samenbildung eine Futterquelle für den Distelfink. Ihre dornigen Blätter sind nicht jedermanns Sache. Mit etwas Pflege zieren die etwas unbekannteren Pflanzen Ihren Hausgarten und nähren Schmetterlinge und Vögel.



Möchten Sie weitere einheimische Stauden und Gehölze kennenlernen? Dann empfehlen wir Ihnen unsere Broschüren „Schöni Höfner Gartepflanzä“ sowie „Schöni Höfner Pflanzä am Wasser“ oder den Besuch in unserem Schaugarten mit Höfner Pflanzen neben der Badi in Pfäffikon.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.lek-hoefe.ch](http://www.lek-hoefe.ch)

